

Dienstag, 23. Januar 2024

Region

Gefragt sind Ideen für die Robert-Häuser

Nachdem das Obere Ried 2021 leer geräumt wurde, müssen Ende 2025 auch die Bewohnenden des Alterszentrums im Unteren Ried raus. Somit droht dem zweiten Robert-Haus der Leerstand. Was die Stadt dagegen tun will.

Hannah Frei

«Ich bin überglücklich», sagt Margrit Wick-Werder. Die Bieler Historikerin gehört zu denen, die im Winter 2021 gegen den Abriss des Robert-Gebäudes im Unteren Ried kämpften, und das mit Erfolg. Die Stadt Biel sistierte kurz darauf das Neubauprojekt für das Alterszentrum. Eine neue Lösung musste her. Letzte Woche machte die Stadt dann publik, dass das Alterszentrum Ried nicht erneuert, sondern geschlossen wird. Die Sanierung des Heims sei zu teuer und zu aufwendig.

Damit ist der Abriss des geschichtsträchtigen Landguts nun definitiv vom Tisch. Wick-Werder reagierte prompt, indem sie dem Gemeinderat eine Dankesmail schickte. «Das ist der einzig richtige Entscheid», sagt sie.

Das findet auch Raimund Rodewald, Geschäftsleiter der Stiftung Landschaftsschutz Schweiz. Er war ebenfalls Petitionär und kämpfte an der Seite von Wick-Werder für den Erhalt des Gebäudes. Für ihn ist das Robert-Ensemble im Ried nach wie vor etwas Einzigartiges und Schützenswertes. Der Entscheid der Stadt freut ihn. «Nun macht man die Tür des alten Hauses auf für eine neue Nutzung.»

Und auch Peter Bohnenblust, Präsident der Stiftung Sammlung Robert, atmet auf. «Ich bin froh, dass das geschichtsträchtige Haus und somit das gesamte Robert-Ensemble erhalten bleibt.» Zum Ensemble gehören nebst dem Barockbau am Paul-Robert-Weg 12 das ehemalige Altersheim Oberes Ried, das Billhaus, das Atelierhaus Robert sowie der Falbringenhof. Es ist das Erbe der Malerfamilie Robert, das sich seit den 1920er-Jahren im Besitz der Stadt Biel befindet.

Neubau-Gegnerinnen seien nicht schuld

Ab 2026 wird das Haupthaus des Ensembles im Unteren Ried leer stehen. Hat die Stadt bis dann keinen Plan, was innerhalb der alten Gemäuer passieren soll, werden diese darun-



Das Alterszentrum Ried (historisches Gebäude in der Mitte) wird Ende 2025 geschlossen. Die Alterswohnungen in den umliegenden Gebäuden werden jedoch lediglich saniert und bleiben erhalten.

Anne-Camille Vaucher

ter leiden. Das weiss Wick-Werder.

Daran seien aber nicht die Menschen und Institutionen schuld, die sich mittels Petition gegen das Neubauprojekt und somit gegen den Abriss des Landguts wehrten – die zuständige Gemeinderätin Glenda Gonzalez Bassi (PSR) sagte letzte Woche, die Stadt habe aufgrund des Widerstands keine andere Möglichkeit gesehen, als das Alterszentrum zu schliessen.

Würde das Gebäude nach der Schliessung für längere Zeit leer stehen, liege dies in der Verantwortung der Stadt, sagt Wick-Werder. Das sei bereits beim Oberen Ried der Fall. Das Gebäude, ebenfalls ein ehemaliges Altersheim und ebenfalls aus dem Robert-Ensemble, steht seit März 2021 leer. Dabei

gebe es genügend Projekte für eine temporäre oder langfristige Nutzung, etwa ein Sterbehospiz.

Der Verein Hospiz Biel-Bienne liebäugelt seit mehr als zweieinhalb Jahren damit, im Oberen Ried einen Ort zu errichten, wo sich Menschen in Ruhe vom Leben verabschieden können. Diesbezüglich fanden auch erste Gespräche zwischen der Stadt und dem Verein statt. «Die Stadt muss sich nun endlich «dahinter machen», sagt die Historikerin.

Das tue die Stadt längst, versichert der Bieler Finanzdirektor Beat Feurer (SVP). Die Abteilung Liegenschaften liegt in seiner Zuständigkeit und somit auch die Gebäude im Oberen und Unteren Ried. Dass das Gebäude vom Kanton als Asylunterkunft genutzt werden soll, hat

die Stadt bereits im Herbst 2023 verkündet. Zurzeit seien die Stadt und der Kanton am Verhandeln. Laut Feurer werden die Asylsuchenden wohl noch dieses Jahr einziehen.

Das Projekt, ein Hospiz im historischen Gebäude am Waldrand einzurichten, sei damit aber nicht vom Tisch. Daher habe man dem Verein Hospiz Biel-Bienne bisher auch keine Absage erteilt. Die Stadt rechne damit, dass der Kanton das Gebäude lediglich einige Jahre als Asylzentrum nutzen werde. «Danach wäre es denkbar, das Hospiz-Projekt zu realisieren», so Feurer.

Ob das zeitlich aufgeht, ist jedoch fraglich. Der Verein wolle nicht mehr lange zuwarten und plant mit einer Eröffnung des Hospizes Ende 2025, sagte Vereinspräsident Gianclaudio

de Luigi im November gegenüber dem «Bieler Tagblatt». Daher prüfe man neben dem Oberen Ried andere Standorte.

Ein Heim für Kinder?

Die Stadt Biel habe vor dem Vorschlag mit dem Sterbehospiz nicht geschlafen, sagt Beat Feurer. Bevor die Idee für die Asylunterkunft auf den Tisch kam, sei die Stadt einem anderen, interessanten Projekt nachgegangen.

Einem, das eine heimähnliche Struktur für Kinder mit Beeinträchtigung vorsah. «Das schien passend und rasch umsetzbar», sagt Beat Feurer. Deshalb habe man anderen Interessenten damals einen Korb gegeben. Das Projekt für die Kinder sei dann jedoch gescheitert, weil die Initianten einen

«Ich bin froh, dass das gesamte Robert-Ensemble erhalten bleibt.»

Peter Bohnenblust

Präsident Stiftung Sammlung Robert

passenderen Standort gefunden hätten. Zudem habe man das Obere Ried kurz nach der Schliessung leer lassen wollen, um bei einer allfälligen Sanierung des Alterszentrums im Unteren Ried eine Ausweichmöglichkeit zu haben, erklärt Feurer.

Wie geht es mit dem Unteren Ried nun weiter?

Wie es mit dem Unteren Ried nach 2025 weitergehen wird, ist laut dem Finanzdirektor völlig offen. Seine Direktion habe sich noch nicht damit beschäftigt.

Fest steht, dass die künftigen Nutzerinnen und Nutzer mit den Senioren der Stiftung für Betagtenwohnungen auskommen müssen. Die drei länglichen Gebäude rund um das Robert-Haus werden nämlich saniert und danach weiterhin als Betagtenwohnungen dienen.

Newsbeiträge von RJB sind künftig auf Ajour zu finden

Die französischsprachige Version von Ajour wird ab heute zur Referenzplattform für die Romands. Die Online-Berichterstattung von RJB wird integriert.

Nachdem bereits der französischsprachige Radiosender Canal 3 mit RJB fusioniert hat, werden nun auch die beiden Online-Plattformen zusammengelegt. Der französischsprachige Kanal von Ajour.ch wird damit zur massgeblichen Informationsplattform für die Romands der Regionen Biel und Berner Jura. Ab heute werden Nutzerin-

nen und Nutzer, die es gewohnt sind, sich über die RJB-Website oder -App zu informieren, auf die französischsprachige Ajour-Website und -App weitergeleitet. Dort sind bereits die von der Redaktion des «Journal du Jura» produzierten Inhalte zu finden.

Ziel dieser Integration ist es, die Relevanz und Kontinuität der Online-Berichterstattung

über die Region zu gewährleisten. Sie wird die Kräfte und Kompetenzen der Redaktion der neuen Gesellschaft JBBS bündeln, die zu gleichen Teilen den Gruppen BNJ und Gassmann gehört. «Die Bündelung der Ressourcen ermöglicht eine verbesserte Berichterstattung über den Berner Jura und eine langfristige Sicherung unserer regionalen, franzö-

sichsprachigen Medien», so die beiden Gruppen in einer gestern veröffentlichten Pressemitteilung.

Um einen reibungslosen Übergang zu gewährleisten, wird den Benutzern zunächst ein kostenloser Zugang zur französischsprachigen Version von Ajour.ch angeboten. Nach Ablauf dieser Testphase werden spä-

ter verschiedene Abonnementmodelle angeboten werden. Die RJB-Website und die RJB-App werden jedoch nicht verschwinden. Die Inhalte des Radioprogramms wie tägliche Sendungen, Audiojournale, Radiofilme sowie Spiele und Wettbewerbe werden den Hörern weiterhin zur Verfügung stehen.

Lyndon Viglino/tm/ajr

Nachricht

Fahrzeugeinbrüche und Fehndung mit Drohne

Lengnau Vergangenen Donnerstag kurz nach 22.40 Uhr ging bei der Kantonspolizei die Meldung ein, dass zwei Personen versuchten, in Lengnau an der Friedhofstrasse in ein Auto einzubrechen. Ein flüchtender Täter konnte von der Polizei verhaftet werden. Der zweite mutmassliche Täter flüchtete, weshalb eine Suche mit einer Drohne und einem Diensthund eingeleitet wurde. Nach einer erneuten Meldung zweier Fahrzeugeinbruchdiebstähle an der Nervenstrasse und am Rigiweg konnte der zweite mutmassliche Täter schliesslich überführt werden. (pkb)